

SUSANNE HOSANG, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

KIRCHGEMEINDE BIEL

dass Zeit auch für Wunder, für Wunder dir bleib

Die Tage sind kurz, die Nächte sind dunkel, nicht nur äusserlich, sondern auch innerlich zieht Nebel auf und der Blick, auf was auch immer, wird getrübt. Kennen Sie dieses Gefühl?

Mir jedenfalls ist es vertraut. Doch keine Sorge, so wie das gezeichnete Bild einen düsteren, gar unheimlichen Geschmack in sich trägt, so verbirgt es auch ein tiefes Geheimnis. Gerne nehme ich Sie, liebe Leserinnen und Leser, zur Einstimmung ins neue Jahr mit auf eine Entdeckungstour zu den Schönheiten der Dunkelheit.

Ein Lied schwirrt durch meinen Kopf und wird mir zum Reiseführer. Seine vier kurzen Zeilen lassen mich hoffen, warten und sehen. Die Töne klingen wie leise Weihnachtsglocken, deren Hall noch nicht ganz verklungen ist. Die Erinnerung an das Strahlen der Sterne, den Gesang der Engel, die Geburt eines Kindes verzaubert meine Seele.

Meine Lippen murmeln unentwegt «dass Zeit auch für Wunder, für Wunder dir bleib». Ich hänge an diesen Worten, kann keines wirklich

fassen. Zeit ist Mangelware, Wunder sind nicht machbar und im Tagesgeschäft fehlt die Ruhe fürs Bleiben. Aber was passiert in den Nächten? Die Zeit bleibt stehen, die Arbeit ruht, die Augen werden blind. Die Dunkelheit ist der Raum einer anderen Sprache, einer anderen Sicht, eines anderen Rhythmus. Und dieses Anderssein entpuppt sich als Boden, auf dem Wunder wachsen können.

Albert Camus (französischer Schriftsteller) schrieb: «Au milieu de l'hiver, j'ai découvert en moi un invincible été.» Es ist eines meiner Lieblingszitate. Was muss es für ein Gefühl sein, wenn man eines Tages entdeckt, dass der Sommer unbesiegtbar ist, obwohl die winterlich kalte Nacht alles erstarren lässt? Ich mochte als Kind das Bilderbuch der Blumenkinder, die unter der Erde ihre Blüten-Kleidchen anmalten, während draussen noch eine dicke Schneedecke alles Leben zudeckte. Es ist ein natürlicher Kreislauf, dass die Dunkelheit nicht nur das Ende, sondern vor allem auch ein Anfang ist. Wir Menschen ahnen nicht, was im Verborgenen an Leben zu wachsen beginnt. Ohne Dunkelheit kein «dass Erde und Himmel dir blühen.»

Müssen wir die Nacht einfach nur aushalten, um später einmal die Blüten zu sehen, oder bietet sie uns mehr als einen Warte-raum? Ich stehe nach einer anstrengenden Woche am Waldrand und mein Blick schweift über das Seeland. Am Horizont geht die Sonne unter. Der Himmel verfärbt sich rot, schwarze Wolken ziehen bedrohlich ihre Bahn. Die Dunkelheit greift um sich. Doch weiter drüben steht der Mond, nur als eine Sichel leuchtet er in seiner kühlen weissen Farbe. Es dauert nicht mehr lange, dann kommen die Stunden der Sterne. Sie können nur leuchten, wenn uns die grossen Lichter nicht mehr blenden. Die meisten Vögel im Wald sind verstummt, doch einige erwachen erst und machen sich auf den Weg ihrer nächtlichen Streifzüge. Unsere Augen können sie nicht sehen, aber unsere Ohren können sie hören. Es braucht etwas Geduld und Glück, aber die nachtaktiven Tiere



© Christa Thomke

sind da. Sie umgeben mich, sie beobachten mich, und plötzlich fühle ich mich eingebunden in eine Welt voller Geheimnisse, die meine Neugier wecken. Die Unheimlichkeit, der Nervenkitzel lassen mich den Lärm der Welt für einen Moment vergessen. Still und leise schleicht sich die Freude in mein Herz. Die Sterne beginnen wie Engel zu singen, «dass Freude sei grösser als Mühen». Warme und helle Gedanken und Erinnerungen erobern meinen Geist. Mutig stelle ich mich der Nacht und schon bald ertönt aus der Ferne noch ein weihnächtliches

«und Frieden für Seele und Leib».

Möge das Lied in unseren Köpfen, Herzen und Seelen fröhlich, ermutigend, stärkend weiterklingen und uns durch das kommende Jahr tragen. Ich wünsche allen ein gesegnetes 2025.

CHRISTA THOMKE
KIRCHGEMEINDEPRÄSIDENTIN

Evangelisch-reformiertes
Gesangbuch Lied Nr. 734:
Dass Erde und Himmel der blühen

GOTTESDIENSTE UND FEIERN IM JANUAR

Mittwoch, 1. Januar, 17h
Stephanskirche, Ischerweg 11
Gottesdienst zum Jahresanfang
Wie innovativ ist Gott?
Age-Freerk Bokma, Musik
Philipp Koenig, Wort

Sonntag, 5. Januar, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Predigtreihe 'Das elfte Gebot':
Sündige tapfer!
Pfrn. Rahel Balmer

Mittwoch, 8. Januar, 18.30-19 Uhr
Kirche Nidau
Prière pour la paix / Friedensgebet

Sonntag, 12. Januar, 10 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pfrn. Heidi Federici Danz

Andachtsame
Mittwoch, 15. Januar, 19.30-20.30 Uhr
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Jeden 2. Mittwoch im Monat
Meditative Feier: Stille – Musik – Anliegen – Gebet
Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 65
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Sonntag, 19. Januar, 10 Uhr
Christkatholische Epiphanie-Kirche, Quellgasse 27
Ökumenischer Gottesdienst zur Woche der Einheit
Pfrn. Liza Zellmeyer (christkath.),
Theologe Hermann Schwarzen (kath.),
Pfr. Marcel Laux

Sonntag, 26. Januar, 10 Uhr
Kapelle Magglingen, Kapellenweg 16
Wie innovativ ist Gott?
Pfr. Philipp Koenig

Sonntag, 26. Januar, 17 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Mein Weg hat Gipfel und Wellentäler.
Die Orgelwerke von Arvo Pärt.
Kunstvesper mit Age-Freerk Bokma,
Orgel und Pfr. Philipp Koenig

HEIMGOTTESDIENSTE

Dienstag, 14. Januar, 14.30 Uhr
Alterszentrum Cristal, Lischenweg 29
Pfrn. Anna Wyss
und Irena Todorova, Musik

Mittwoch, 15. Januar, 10 Uhr
Residenz au Lac, Aarbergstrasse 54
Pfr. Stefan Affolter

Donnerstag, 23. Januar, 10.30 Uhr
Zentrum Schlössli, Mühlestrasse 11
Pfr. Philipp Koenig
und Caroline Hirt, Musik

Mittwoch, 29. Januar, 10.15 Uhr
AWH Büttenberg, Geysriedweg 63
Pfrn. Anna Wyss und Caroline Hirt, Musik

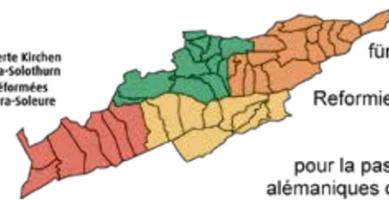


© Claudia Renz

JURA



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn
Eglises réformées
Berne-jura-Soleure



Stiftung
für die Pastoration der
deutschsprachigen
Reformierten im Berner Jura

Fondation
pour la pastorale des réformés
alémaniques dans le Jura bernois

Pflanzen in der Bibel
Papyrus

Auch in schweizerischen Garten-centren findet man häufig Papyrus-pflanzen, eine Grasart, die bis vier Meter hoch werden kann, als Zimmerpflanze allerdings nicht diese Höhe erreicht. Sie weist dreikantige, sehr lange und schmale Stiele auf. Der Papyrus, eine ausgesprochene Sumpfpflanze, war vor allem in Ägypten verbreitet. Wie ihr sprechender Name verrät, diente sie vor allem der Herstellung von Papier, das nach dieser Pflanze heisst. Dazu schnitt man das Mark der Stiele längs in dünne Streifen, ordnete diese sauber nebeneinander an, wobei sie sich leicht überlappten. Über die so entstandene Schicht legte man eine zweite, allerdings um 90 Grad gedreht. Der Pflanzensaft der Stengel wirkte dabei als Leim, so dass die beiden Lagen gut zusammenklebten. Waren diese Blätter trocken, konnte man sie mit Tinte beschreiben. Als Schreibmaterial erfreute sich der Papyrus grosser Beliebtheit und Verbreitung, vor allem da es in grossen Mengen vorhanden war und also billig. Unzählige dieser Papyri in griechischer und lateinischer Sprache haben sich erhalten, vor allem im heissen Wüstensand Ägyptens, wo sie nicht vermoderten. Anders verhielt es sich in Israel, wo es

häufig regnete und Papyri deshalb verfielen. Provokativ formuliert: Hätte es in Israel, etwa Jerusalem, nicht so viel geregnet, wüssten wir jetzt wesentlich mehr über seine Geschichte, Wirtschaft und Familiengeschichten. Der älteste erhaltene Text des Neuen Testaments, der ins Jahr 125 n. Chr. datiert und in Ägypten gefunden wurde, ist auf Papyrus geschrieben; er enthält Text aus Johannes 18,3-33 und 18,37-38. Vor kurzem wurde in Basel der älteste erhaltene Privatbrief eines Christen, 230 n.Chr. ebenfalls auf Papyrus geschrieben, publiziert. In ihm bittet sein Verfasser seinen Bruder unter anderem darum, ihm eine (besondere) Fischsauce mitzubringen, die unserem heutigen Maggi zu vergleichen ist. Die Bibel schweigt sich über den Papyrus fast ganz aus. Eine Stelle macht allerdings dieses Schweigen mehr als nur wett: Das Körbchen, in dem Mose im Nil ausgesetzt wurde, bestand aus mit Asphalt verpichtem Papyrus (2. Mose 2,3).

HANS-PETER MATHYS



ÉGLISE RÉFORMÉE ÉVANGÉLIQUE DE LA RÉPUBLIQUE ET CANTON DU JURA
KIRCHGEMEINDEN DELSBERG PRUNTRUT FREIBERGE

FEIERKIRCHE



Unser tägliches Brot gib uns heute: Was brauchst du so dringend wie ,unser tägliches Brot'?

Wasser, Liebe, Vertrauen – Schlaf, Freunde, Familie – Eingebundensein – herzliche Menschen – dich, Gott.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern: Wo passieren Fehler in deinem Leben? Welche Auswirkungen hat das auf andere Menschen?

Die meisten Menschen reagieren im Stress nicht ideal – wenn ich undankbar oder ungeduldig bin – täglich passieren mir Fehler, die mich dann ärgern und mir schlechte Laune geben.

Ein Gebet, viele Perspektiven: Unser Vater im Dialog

Woran denken wir, wenn wir das Unser Vater beten? Was meinen wir genau mit diesen Worten, die wir häufig nur runterleiern? Im Generationengottesdienst mit der KUW 7 vom 17. November 24 beantwortete die Gemeinde Fragen zu jedem Vers des Unser Vater. Dabei entstand ein bunter Blumenstraus an berührenden und originellen Perspektiven, die hier in einer kleinen Auswahl veröffentlicht werden:

Unser Vater im Himmel: Wie stellst du dir Gott vor?

Gott ist... eine grosszügige Kraft – Flügel, die tragen – sind wir alle gemeinsam, wenn wir zusammen lachen, arbeiten, geniessen, weinen – eine Art Licht; etwa wie eine Kerze an einem dunklen Wintermorgen uns Licht gibt.

Wo ist der Himmel?

Dort, wo alle willkommen sind – bunt und voller Sonnenschein – wo wir Frieden schaffen und teilen – in den Wolken.

Geheiligt werde dein Name: Was ist dir heilig?

Momente für mich allein, um nachzudenken – alles, was gut ist – Friede – die Kinder und meine Geschwister.

Wie schmeckt heilig?

Nach Weihrauch – mild – süss.

Dein Reich komme: Wie sieht Gottes Reich aus?

Da, wo Menschen in der Not zusammenstehen – alles ist schön – dort, wo die Hoffnung auf Gerechtigkeit nie erlischt – wie die Schönheit der Natur.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden: Was will Gott?

Dass wir Menschen Verantwortung übernehmen – dass wir das Schöne vom Himmel auch auf Erden haben – Frieden für alle – dass alle Menschen gleich sind.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen: Was ist das Böse?

Wenn man andere Menschen verletzt – Krieg und Gewalt – Gier und Habgier – anderen Menschen das Lebensrecht absprechen – die Zerstörung von Mensch, Tier, Umwelt.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen: Wie viel Kraft hat Gott?

So viel, dass er eine unendlich schöne Schöpfung bewirken konnte – eine nicht messbare, unendlich grosse und tiefe Kraft – Gott ist allmächtig – leider zu wenig – Gott hat keine anderen Hände und Füsse als die unseren – so viel wie wir Gott vertrauen und seine Hilfe erbitten – stille, oft verborgene, ausdauernde, überraschende Kraft.

PFRN. RAHEL BALMER

GOTTESDIENSTE UND FEIERN



Wie innovativ ist Gott?

Gottesdienst zum Jahresanfang

Mittwoch, 1. Januar, 17 Uhr, Stephanskirche, Ischerweg 11 mit Age-Freerk Bokma, Musik und Philipp Koenig, Wort



Andachtsame

Mittwoch, 8. Januar, 19.30-20.30 Uhr, Stephanskirche Mett, Ischerweg 11

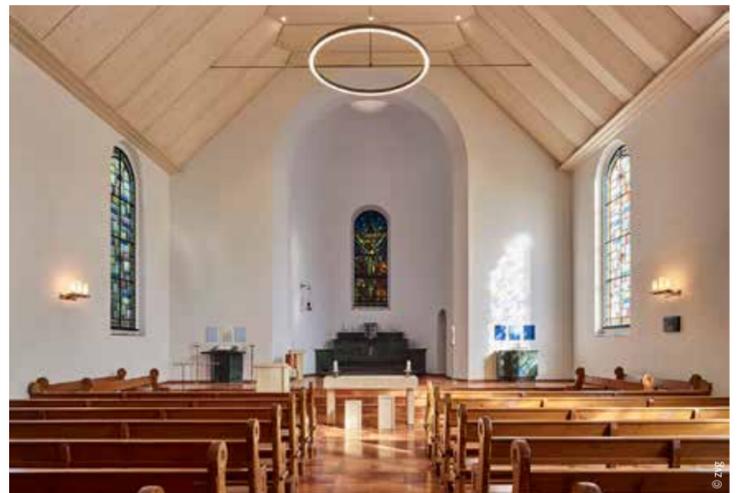
Jeden 2. Mittwoch im Monat

Meditative Feier: Stille – Musik – Anliegen - Gebet

Alle sind herzlich willkommen!

Kontakt: Karin Ackermann, karinackermann8@gmail.com, 076 346 27 05

Pfrn. Rahel Balmer, rahel.balmer@ref-bielienne.ch, 079 234 91 65



SOUVENIRS: SOLIDARISCHE KIRCHE

Winter-Märit

Ende November wird es in Biel immer weihnächtlich. Claudia René, Nora Moor, Corinne Fuhrer als neue Tätschmeister*innen und viele Freiwillige haben einen tollen Wiehnamtsmärit im Calvinhaus auf die Beine gestellt. Vieles war wie fast immer: das feine Hörnlimenü mit Hackfleisch und selbstgemachtem Apfelmus oder Vegisauce, zubereitet von Erwin und Yannick. Die beiden haben weit über 100 Teller in den Saal 'geschickt'. Daneben gab es belegte Brötli und Selbstgebackenes von vielen talentierten BäckerInnen zu geniessen. Feines Gewürz, gestrickte Finkli für Neugeborene, Kränze und Gestecke für die Weihnachtsstimmung daheim und vieles mehr wurde an den schönen Ständen angeboten.

Die Ohren verwöhnten das Gantnerchörli und die Jugendmusik. Neu waren Bratwürste und Raclette vom Grill, dazu Glühwein und Punsch abends auf der winterlich gestalteten Aussenterrasse.

SUSANNE HOSANG



Einladung zur Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 12. Januar 2025, 11.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2, 2502 Biel

Traktanden

1. Begrüssung, Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 14.04.24
3. Wahl von Frau Gabriela Allemann Heuberger zur Anstellung als Pfarrperson
4. Verschiedenes

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 14.04.24 ist auf unserer Webseite www.ref-biel.ch einsehbar. Darüber hinaus liegt es in den Sekretariaten zur Einsicht auf (um telefonische Anmeldung wird gebeten).

Die Kirchgemeindeversammlung vom 12. Januar 25 findet im Anschluss an den Gottesdienst in der Stadtkirche statt und alle sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christ:innen

Glaubst du das?

Sonntag, 19. Januar, 10 Uhr

Epiphanie-Kirche, Quellgasse 27, 2502 Biel

Die Gebetswoche wird weltweit jedes Jahr vom 18.-25. Januar gefeiert.

Wir pflegen in dieser Zeit besonders die Kontakte zu unseren Schwesterkirchen. Durch all die Jahre hindurch sind Beziehungen entstanden, ein Klima des gegenseitigen Verstehens und eine Vertrautheit mit anderen liturgischen Traditionen.

«Glaubst du das?» – das Thema der diesjährigen Woche, wurde von Frauen und Männern der ökumenischen Gemeinschaft von Bose in Norditalien gewählt. Es bezieht sich auf eine Geschichte im Johannesevangelium, in der erzählt wird, wie Martha ihren Glauben an Jesus bekennt.

2025 jährt sich zum 1.700. Mal das erste christliche ökumenische Konzil (=Versammlung), das 325 n. Chr. in Nizäa in der Nähe von Konstantinopel (heute Istanbul) stattfand. Den Glauben, wie er im damals formulierten Glaubensbekenntnis zum Ausdruck kommt, wollen wir bedenken, vertiefen und feiern.

Pfarrerin Liza Zellmeyer (christkath.), Theologe Hermann Schwarzen (kath.), Pfarrer Marcel Laux (ref.), Kordula Gisler (Orgel) und Jacques Bouduban (Cello).



GOTTESDIENSTE UND FEIERN



Sonntag, 26. Januar, 17 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
 'Mein Weg hat Gipfel und Wellentäler'
 Die Orgelwerke von Arvo Pärt
 Age-Freerk Bokma, Orgel und Philipp Koenig, Wort

Kirchensonntag

Sonntag, 2. Februar, 10 Uhr, Stephanskirche
 Thema: «Sinn finden in meinem Tun»

VERANSTALTUNGEN

Seelenklänge

Dienstag, 7. Januar, 18.45-19.15 Uhr, Stadtkirche, Ring 2
 Mit Pascale Van Coppenolle, Orgel,
 und Stephanos Anderski, Obertongesang



Sicher stehen – sicher gehen

Donnerstag, 16. Januar, 14 bis ca. 16.30 Uhr, mit kleinem Zvieri
Wytttenbachhaus, Rosiusstrasse 1, 2502 Biel

Wer möchte nicht bis ins hohe Alter mobil und selbständig bleiben? Ein Sturz und alles kommt anders. Die Lebensqualität und Selbständigkeit sind plötzlich stark eingeschränkt. Doch Stürzen kann man vorbeugen. Referat mit Bewegungssequenzen zwischendurch zum Thema. Als Folge kann ein Gangsicherheitskurs im Spitalzentrum Biel besucht werden.



Kosten: Gratis

In Zusammenarbeit mit:

- Cécile Kessler, Zwäg ins Alter, Pro Senectute Kanton Bern
- Claudine Romann, Physiotherapeutin FH, Rheumaliga Bern/Oberwallis
- Lucia Illi, Ergotherapeutin FH, Rheumaliga Bern/Oberwallis
- Simon Lehmann, Physiotherapeut FH, Spitalzentrum Biel

Anmeldung bis 9. Januar 2025 an Pro Senectute Kanton Bern,
 Kurssekretariat der Beratungsstelle Biel, telefonisch 032 328 31 04
 oder per Mail an bildung.sport@be.prosenectute.ch.

AusGeglaubt-AusGesprochen

Donnerstag, 23. Januar, 19.30-21 Uhr

Im Wohnzimmer, Aarbergstr. 121
 Gesprächsabende über existenzielle Lebensthemen für junge Erwachsene bis 40
 ‚Nachdenken über das gute Leben‘



Kontakt und Anmeldung:
 Michaela Kühne, 079 335 04 24
 Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 61
 rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

MenschMänner! Was nährt Dich?

21. Januar, ab 19-21 Uhr
Gertrud-Kurz Haus, Ischerweg 11
 Wir lernen die Landschaft der Spiritualitäten kennen.
 Von und mit Philipp Koenig.



Keine Anmeldung nötig.
 Auskünfte bei Marc Knobloch,
 032 535 50 15,
 marc.knobloch@bluewin.ch

BILDUNGSKIRCHE | ARBEITSKREIS FÜR ZEITFRAGEN

Engagierte Menschen machen die Ökumene Realität

Mit diesem Kurztext möchte der Arbeitskreis für Zeitfragen auf rund vier Jahre Zusammenarbeit in ökumenischer Verantwortung in Biel zurückblicken. Diese zeichnet sich durch eine sehr gute, produktive und zielgerichtete Kooperation mit dem Pastoralraum Biel Pieterlen der römisch-katholischen Kirche aus. Verschiedene Angebote und Projekte konnten dank Peter Bernd und seinem engagierten Team in ökumenischer Verantwortung umgesetzt werden: Das Politische Nachtgebet, der Thinktank Sexualität und Gender im kirchlichen Kontext, Queere Gottesdienste, die ökumenische Fastenkampagne usw. Ökumenisch konstruktiv zusammenzuarbeiten hiess auch, unterschiedliche Perspektiven zu integrieren, gegenseitige Unterstützung und miteinander wachsen, miteinander lernen und Verständnis füreinander entwickeln.



Abschied und Dank

Da Peter Bernd einen neuen beruflichen Weg eingeschlagen hat, haben wir uns Ende Oktober von ihm verabschiedet. Uns bleiben gute Erinnerungen, welche vor allem mit seinem Engagement und seiner

Professionalität in Verbindung stehen. Gemeinsam mit ihm konnten wir die Ökumene mit konkreten Inhalten füllen und diese auch leben. Wir danken Peter Bernd und seinem Team sehr herzlich für ihre Beiträge. Die gemeinsame Zeit hat uns in vieler Hinsicht

bereichert. Ihm wünschen wir nur Gutes auf seinem weiteren beruflichen Weg. Die Zusammenarbeit mit dem Pastoralraumteam werden wir selbstverständlich weiterführen.

NOËL TSHIBANGU

Glauben und Migration in Biel: jüngste Eindrücke bei zwei Gruppen

In der Reformierten Kirchgemeinde Biel wurden seit 2011 viele Anstrengungen unternommen, Migrationskirchen kennen zu lernen, sich mit ihnen zu vernetzen und sie wo nötig zu unterstützen. Auf der Ebene der Kantonalkirche werden Migrationskirchen als ökumenische Partner bezeichnet. In Biel ging es erstmal vor allem darum, die Vernetzung zu verstärken und die Zusammenarbeit auszubauen. Aus dieser langjährigen und engen Zusammenarbeit wurde 2021 auf Wunsch der beteiligten Migrationskirchen der eigenständige Verein Être Église(s) ensemble (EEE) gegründet. Die für die Kirchgemeinde Biel damit verknüpften Ziele konnten weitgehend er-

reicht werden. Der Verein EEE wird in vielen Belangen weiterhin unterstützt. Es gibt allerdings weitere Migrationskirchen und Gebetskreise in Biel. Die Arbeit, sie zu identifizieren, hat erst begonnen. Aus meinen ersten Besuchen bei zwei neuen Gruppierungen – der Christian Fellowship Biel (CF Biel) und l'Église des Pianos – am Sonntag, 17.11.24, habe ich einige interessante Eindrücke mitgebracht. Beim ersten ging es um ein echtes Kennenlernen nach einer ersten Kontaktaufnahme im Sommer: die eher kurze Dauer und die Struktur des zweisprachigen Gottesdienstes waren angenehm. Das Programm sieht zudem jeweils einen kreativ organisierten geselligen Austausch vor.

L'Église des Pianos organisierte eine Konferenz mit einem in der CH lebenden togolesischen Pastor und Sohn eines ehemaligen Wudu-Priesters. Er schilderte gut nachvollziehbar, wie wichtig es ist, die Glaubenspraxis speziell in einer neuen Umgebung zu reflektieren. Denn Traditionen können teilweise die Art und Weise, wie der Glaube ausgeübt wird, beeinflussen. Zu beiden Anlässen gäbe es noch viel mehr zu sagen. Für die kommende Zeit möchten wir uns vorerst gegenseitig noch besser kennen lernen.

NOËL TSHIBANGU

Wahl einer neuen Pfarrerin beim Arbeitskreis für Zeitfragen

Zum aktuellen AfZ-Team, bestehend aus Noël Tshibangu, Studienleitung, und Maria Ocaña, Sekretariat, soll nach mehreren Zwischenlösungen ab Sommer 2025 wieder eine Pfarrperson fest zum

Team dazustossen. Der Kirchgemeinderat der Deutschen Reformierten Kirchgemeinde Biel schlägt dafür **Pfarrerin Gabriela Allemann** vor. Die Wahl erfolgt an der Kirchgemein-

deversammlung vom 12. Januar 2025, im Anschluss an den Gottesdienst.

HEIDI FEDERICI DANZ



compass Kurz und knackig – immer am 1. des Monats.

Hier können Sie den compass-bielbienne-Newsletter abonnieren und bleiben so informiert über die aktuellsten Empfehlungen zu ökumenischen Bildungsanlässen und Blogbeiträgen zu Themen, die zu reden geben. Natürlich können Sie den Newsletter auch jederzeit wieder abbestellen. In jeder Mail befindet sich ganz unten ein Link zum Abmelden.

KINDER, JUGEND, FAMILIEN

KIRCHLICHE UNTERWEISUNG

KUW 3 – Die Taufe
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1
Kirchenführung
Mittwoch, 22. Januar, 14-17 Uhr
Ökumenischer Nachmittag
Mittwoch, 29. Januar, 14-17 Uhr

KUW 8
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1
Mittwoch, 8. Januar, 14-17 Uhr
Mittwoch, 15. Januar, 14-17 Uhr
Mittwoch, 22. Januar, 14-17 Uhr

KUW 9
Ausflug nach Bern
Samstag, 25. Januar, 08.45-16 Uhr

ÖKUMENISCHE WAHLFACHKURSE

Daten und Zeiten der Kurse auf www.uswahl.ch

Kontakt: Regula Sägesser, 032 341 88 11, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

HEILPÄDAGOGISCHER RELIGIONSUNTERRICHT

Heilpädagogische Tagesschule Biel

Gruppe Malachit
Dienstag, 14. Januar, 15-16 Uhr
Dienstag, 28. Januar, 15-16 Uhr
Gruppe Opal
Dienstag, 7. Januar, 15-16 Uhr
Donnerstag, 21. Januar, 15-16 Uhr



Kinder helfen Kindern
Sternsingen 2025

11. Januar 2025, 13-18 Uhr (Achtung neue Zeiten)

Am 6. Januar, dem Dreikönigstag, ist es Brauch, dass sich Kinder – gekleidet als Könige und Sternträger – auf der ganzen Welt auf den Weg machen, um Menschen den weihnächtlichen Segen zu bringen und um Spenden für Hilfsprojekte bitten. Wir nehmen diesen Brauch auf und sammeln am 11. Januar 2025, mit Kindern aus Biel und Umgebung, Geld für Projekte, die Kinder in Not unterstützen. Wir ziehen am Nachmittag durch die Stadt und besuchen einige Altersheime. Wir schliessen mit einem Gottesdienst ab, an dem die Kinder singen. Wie letztes Jahr braucht es viele Kinder und Familien, die dieses Projekt mittragen und unterstützen.

Schenken sie anderen Zeit, Freude und Hilfe. Diese Aktion wird ökumenisch durchgeführt.

Sternsingen: 11. Januar, 13 - 18 Uhr (Achtung neue Zeiten)

13 Uhr Treffpunkt Christ König, Geisriedweg 31

17 Uhr Gottesdienst in der St. Maria Kirche, Juravorstadt 47, Biel

18 Uhr Abschluss in der St. Maria Kirche, Juravorstadt 47, Biel

Claudia Wilhelm, 079 614 62 94, claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch



Surfcamp in Moliets, Frankreich

Jugendliche und junge Erwachsene ab der 8. Klasse
Freitagabend, 4. Juli bis Sonntag, 13. Juli

An- und Rückreise mit dem Bus ab Biel Unterkunft im 4er-Zelt im Surfcamp Vollpension und Surfkurs inbegriffen Vielseitiges Programm und Aktivitäten auf dem Campingplatz Gemeinschaft, Spass und Ferienfeeling mit deinen Freund*innen Betreuung durch das Team (Rahel Balmer & Jasmin Gonçalves, KG Biel und Jan Leiser, KG Bürglen)
Kosten: CHF 400.–

Bist du dabei? Dann melde dich für einen garantierten Platz bis **am 31. Januar** bei Jasmin an! Mindestens 15 Teilnehmende, maximal 20.

Bei Fragen oder wenn du Unterstützung bei der Finanzierung brauchst, helfen wir dir gern weiter.
Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88, jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Eltern-Kind-Treff

Für Familien mit Kindern von 0 bis 6 Jahren
• Vielseitiges Programm mit Spielen, Basteln, Singen, Bewegen und Erleben
• Austausch mit anderen Eltern in einer gemütlichen und unkomplizierten Atmosphäre
• Znüni/Zvieri und Kaffee für die Eltern
• Möglichkeit neue Kontakte zu knüpfen
• Diskussion und Inputs zu aktuellen Themen deines Familienlebens

Freitag, 24. Januar, 9.30-11 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154

Fiire mit de Chliine
Donnerstag, 30. Januar, 16-17 Uhr
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1

Kontakt und Infos:
Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88, jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Kindertreff

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 1. bis 4. Klasse Basteln, werken, spielen, plaudern, malen und vieles mehr...
jeden Freitag von 14-17 Uhr
Kontakt: Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88, jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Jugendtreff

Calvinhaus, Mettstr. 154
für alle Kinder der 5. und 6. Klasse Töggeln, Tischtennis, Musik hören oder einfach Zusammensein.
jeden Mittwoch ab 8. Januar von 14-17 Uhr
Programm auf www.ref-bielbienne.ch
Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37, thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Spielabend im Wyttbachhaus mit Znacht

Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1
jeden letzten Donnerstag im Monat steht das Wyttbachhaus für alle J ugendlichen nach der Konfirmation offen. Freundinnen und Freunde aus der Konfklasse treffen, spielen, kochen, diskutieren und Spass haben.
Kontakt: Thomas Drengwitz, 079 129 66 37, thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Fiire mit de Chliine

Donnerstag, 30. Januar, 16-17 Uhr
Wyttbachhaus, Rosiusstr. 1
für Kinder von 2 bis 5 Jahren und ihre Familien
Singen – Beten – Feiern – Basteln – rund um eine Geschichte aus der Bibel
Infos und Anmeldung:
Jasmin Gonçalves, 079 798 13 88, jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

VORANKÜNDIGUNG

Jazz in Church

Sonntag, 30. März, 17 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
never played – never seen – never heard
Mit Chico Freeman (Sax), Charlotte Lang (Sax) Heiri Känzig (Bass) Reto Weber (Percussion) und Daniel Schär (Action Painting)

WEITERE VERANSTALTUNGEN



Härzchlopfe

Freitag, 24. Januar, 17 Uhr, Calvinhaus, Mettstrasse 154, Biel
Ein Lustspiel in fünf Bildern von Kurt Frauchiger.

Regie: Esther Aeberhard. Senior:innen spielen (nicht nur) für Senioren. Öffentliche Vorführung der Seniorenbühne der Liebhaberbühne Biel.
Eintritt frei, Kollekte. Apéro nach der Vorstellung.
Dauer Theater: ca. 60min.

Das Stück in Kürze: Wir kennen viele Arten von Herzklöpfen – sei es aus Angst, Stress oder wegen der Liebe. Und diese macht auch vor dem Alter nicht Halt. Was geschieht, wenn eine ehemalige Schauspielerin, eine ehemalige Reiseleiterin, eine pensionierte Lehrerin und zwei ledige Herren in einem Kurhaus gemeinsam eine Woche Ferien verbringen, und dabei hoffen, ihre Einsamkeit beenden zu können? Wer vom Personal oder den Kurgästen wird seine Lebenssituation verändern? Wer findet sein Glück? Wie oder wo findet man Trost, wenn sich das Erhoffte nicht realisieren lässt? Irrungen und Verwirrungen wechseln sich gegenseitig ab. Mögliche Antworten werden Sie am Schluss unserer Aufführung finden. Wir wünschen viel Vergnügen (und auch ein wenig ‚Härzchlopfe‘)

Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32, nora.moor@ref-bielbienne.ch

Help Steuererklärung

Beratung im Calvinhaus, Mettstrasse 154

Hilfe beim Ausfüllen der Steuererklärung
Voraussetzungen:

- Bis AHV-Alter – anschliessend Angebot bei der Pro Senectute
- Sie sprechen Deutsch
- Steuerbares Einkommen und Vermögen bis max. CHF 40'000
- Keine Anlagefonds, Liegenschaften und selbständig Erwerbende

Anmeldung und Auskunft:
beratungszentrum@ref-bielbienne.ch oder während den Bürozeiten unter 079 827 39 69. Preis CHF 80.–. Ein Sozialrabatt möglich bei einem steuerbaren Einkommen und Vermögen unter CHF 25'000.–.



VORANKÜNDIGUNG

Camino 2025 – Pilgerwege Seeland

7-13. Juli, von Disentis nach Stans auf dem Jakobsweg
Inspirierende Texte, Wegstrecken auf denen wir schweigend gehen und das Singen in alten Kirchen schaffen Raum und sind Balsam für Körper, Seele und Geist.

Infos: Regula Sägesser, 079 667 15 00, regula.saegesser@ref-bielbienne.ch oder Elsbeth Caspar, 078 891 19 68, elsbeth.caspar@bluewin.ch



Anfang April 2025 dreht sich in Biel alles um Wald.

Kunstwerke von Michèle Dillier und Felix Stöckle in der Pasquartkirche und in der Stadtkirche. Musik von Jonas Kocher und Cyril Hassler, ... Textatelier, Waldbaden, und vieles mehr, ...

Kontakt: Philipp Koenig, 079 289 69 62, philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

TREFFPUNKTE DETAILS FINDEN SIE AUF WWW.REF-BIEL.CH

Schulferien
21.12.2024 - 05.01.2025
08.02.2025 - 16.02.2025

TISCH

Spaghettiplausch Wytenbachhaus
Freitag, 31. Januar, 18.30-21 Uhr
Rosiusstrasse 1
Anmeldung bis Donnerstagabend:
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Café Calvin
Jeden Montag und Mittwoch, 9-11 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Claudia René, 032 341 88 11

SeniorInnen-Café
Jeden Freitag, 9-11 Uhr
Solothurnstrasse 21
Möglichkeit für Begegnung und Austausch
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

HAND

Zäme lisme (Frauengruppe Madretsch)
Mittwoch, 8. | 22. Januar,
14.30-16.30 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Wir stricken Wollsachen für Hilfswerke.
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

BEWEGUNG

Wyttta-Fit
Jeden Dienstag, 9-10 Uhr und
14.30-15.30 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Bewegung, Spass, Beisammensein,
Gleichgewicht, Koordination, Kraft,
Ausdauer.
Leitung: Lucia Gobat
Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

Tanzen
Donnerstag, 16. | 30. Jan., 14.30-16 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Einfache Kreis- und Volkstänze,
beschwingt oder meditativ.
Leitung: Rose-Marie Ferrazzini,
Ursula Häni
Kontakt: Nora Moor, 079 129 66 32

MEDITATION

Meditatives Morgengebet
Ohne Anmeldung,
jeden Mittwoch von 7-7.30 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Ein Stück Lebensliturgie mit Wort,
Klang und Stille.
Kontakt: Sekr. im Ring, 032 327 08 40

Meditation am Montag
Montag, 6. | 13. Januar, 19-ca. 21 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Sitzen und gehen im Schweigen.
Wir üben die Kunst der Achtsamkeit und
öffnen uns der Kraft der Stille. Bitte beim
ersten Mal vorher Kontakt aufnehmen:
Theo Schmid, 032 341 81 24,
thschmid@swissonline.ch

Atemgesteuerte
Bewegungs-Meditation
Freitag, 10. | 17. | 24. | 31. Januar,
9.30-11 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstr. 1
Mitbringen: Bequeme Kleidung in
Schichten, Trinkflasche. Strassenschuhe,
Hallenschuhe oder warme Socken.
Kosten: Kollekte.
Leitung und Anmeldung: Jan Hartmann,
076 575 87 26, Coach für Stabilisierung
und Veränderung, Berater in
Stressregulation und Burnout-
Prävention, Trainer für Bewegung
aller Art / Ursprüngliches Gehen.

Andachtsame
Mittwoch, 8. Januar, 19.30-20.30 Uhr
Stephanskirche Mett, Ischerweg 11
Jeden 2. Mittwoch im Monat
Meditative Feier: Stille – Musik –
Anliegen – Gebet
Alle sind herzlich willkommen!
Kontakt: Karin Ackermann, 076 346 27 05,
karinackermann8@gmail.com,
Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 65,
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

SPIEL

Jassen im Calvinhaus
Mittwoch, ab 13.30 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Kontakt: Jürg Walker, 079 956 11 88

GESPRÄCH

Gerechtigkeit, Friede und
Bewahrung der Schöpfung
Mittwoch, 8. Januar, 9.30-11 Uhr
Salomegasse 15
Lese- und Gesprächsgruppe zu Fragen
des Wirtschaftswachstums und
möglicher Alternativen. Immer am
ersten Mittwoch des Monats.
Neue InteressentInnen, die u.a. auch die
thematische Stossrichtung mitbestimmen
möchten, sind jederzeit willkommen.
Wer neu zur Gruppe stossen möchte,
bitte vorgängig mit Nelly Braunschweiger
Kontakt aufnehmen: nelly.b@bluewin.ch

AusGeglaubt-AusGesprochen
Donnerstag, 23. Januar, 19.30-21 Uhr
Im Wohnzimmer, Aarbergstr. 121
Thema: ‚Nachdenken über das gute Leben‘
Gesprächsabende über existenzielle
Lebensthemen für junge Erwachsene
bis 40
Kontakt und Anmeldung:
Michaela Kühne, 079 335 04 24
Pfrn. Rahel Balmer, 079 234 91 61
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

MenschMänner!
21. Januar, ab 19-21 Uhr
Gertrud-Kurz Haus, Ischerweg 11
Thema: Was nährt Dich?
Wir lernen die Landschaft der
Spiritualitäten kennen.
Von und mit Philipp Koenig.
Keine Anmeldung nötig. Auskünfte bei
Marc Knobloch, 032 535 50 15,
marc.knobloch@bluewin.ch

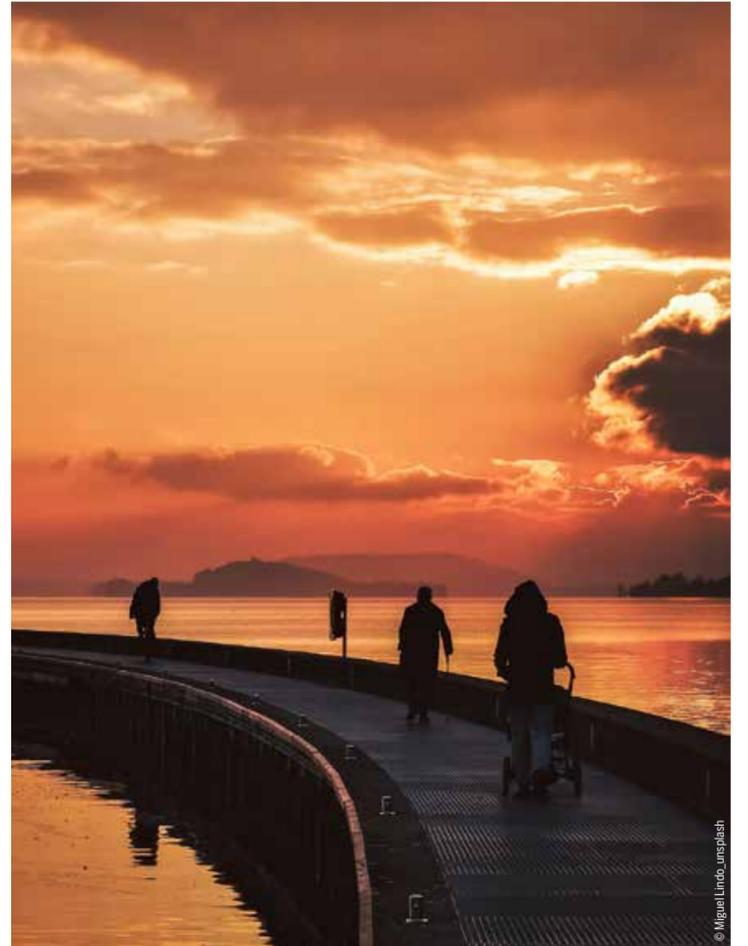
KLANG

Seelenklänge Klangmeditation
Die Magie der Darbietung kann unsere
Seelen berühren, zum Klingen bringen
Dienstag, 7. Januar, 18.45-19.15 Uhr
Stadtkirche, Ring 2
Pascale Van Coppennolle, Orgel,
Stephanos Anderski, Obertongesang
Eintritt frei, Kollekte

Offenes Singen am Mittag
Mittwoch, 8. | 22. Jan., 12.30-13.30 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1

Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart,
der bedeutendste Mensch ist immer der,
der dir gerade gegenübersteht,
das notwendigste Werk ist stets die Liebe.

MEISTER ECKEHART



Kontakt: Selina Weibel, info@singklang.ch
oder SMS 076 540 98 49

Zäme singe - eifach so
Donnerstag, 16. | 30. Januar, 14-16 Uhr
Calvinhaus, Mettstrasse 154
Leitung: Hans Gantner
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

je chante | you sing | we sing |
come together songs
jeden 2. und 4. Dienstag – kostenlos

14. und 28. Januar, 18-19 Uhr
Haus pour Bienne, Kontrollstr. 22
Keine Vorkenntnisse nötig.

BUCH

Literaturgruppe
Dienstag, 7. | 21. Januar, 9.30-11 Uhr
Wytenbachhaus, Rosiusstrasse 1
Leitung: Silvia Gnägi
Kontakt: Pascal Lerch, 032 322 86 22

BIEL EXTRA

Hier sind die Menschen, hier spielt die Musik

Du wirkst schon länger bei der Kirchgemeinde Biel?

RS: Mein erster Arbeitstag war am 1. April 2001 im Farelhaus. Ich war zuständig für die Wahlfachkurse. Nach der Fusion 2011 zügelte ich mit dem ganzen Schwerpunktbereich Kinder-Jugend-Familie ki-jufa ins Calvinhaus.

Wie hat sich Deine Arbeit verändert?

Computer sei Dank sind die Wahlfachkurse heute einfacher und schneller organisiert. Anfangs machten wir viel vieles von Hand. Die Bilder für das Kursheft wurden früher eingeklebt, dann wurden Druckplatten für den Druck belichtet. Auch die ersten Schritte am Computer waren aufwändig. Um die 500 Kurshefte zu drucken, benötigten wir eine ganze Arbeitswoche. Heute passiert alles auf elektronischem Weg unter www.uswahl.ch.

So hattest Du Kapazitäten für neue Aufgaben?

Ja. Immer wenn jemand in einem neuen Arbeitsfeld gesucht wurde, haben sie zuerst mich gefragt und ich habe nie 'nein' gesagt. Ich begann an der heilpädagogischen Schule zu unterrichten. Und als die winddynamische Orgel für die Stadtkirche angeschafft wurde, führte ich Protokoll für die Orgelkommission. Dabei habe ich enorm viel Neues gelernt. Wir durften sie einmal bei Metzler Orgelbau besichtigen, noch bevor die Pfeifen montiert wurden: Die ist so gross wie ein Einfamilienhaus!

Du hast auch Pilgerangebote aufgeleistet

RS. Das hatte nichts mit KUW zu tun, das habe ich in meiner Freizeit angeboten. Aber die Treffen mit den Behinderten ZAPFE waren Teil meiner 'ordentlichen Pflichten'. Das ist eine Gruppe von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung mit Leuten vom Dammweg, vom Foyer ASI von der Stiftung Horizonte Sutz und vom Sodbrunnen Brügg sowie 2-3, welche zuhause wohnen. Vielleicht ist ZAPFE ein Auslaufmodell. Es kommen keine Jungen nach, weil sie heute ganz andere Möglichkeiten haben. Diejenigen, die immer noch mitmachen waren zu einer Zeit Kind, als man solche Menschen noch versteckte. Heute trifft man diese Menschen alleine unterwegs in der Stadt, undenkbar vor 40 Jahren. Sie werden jetzt auch älter – sind nicht mehr so fit – bei Menschen mit Beeinträchtigung geschieht das Älterwerden schneller.

Du bist aber immer noch nicht zu 100 Prozent pensioniert?

Ja, ab Februar mache ich auf Mandatsbasis die Buchhaltung von KiJuFa und KUW bis die Zentralverwaltung am Ischerweg die neue Software angeschafft hat. Um Claudia René einzuarbeiten, erstellen wir das nächste Wahlfach-Kursheft gemeinsam.

Du hast Deine Pensionierung perfekt geplant?

Ein klarer Schnitt zwischen Arbeitsleben

und Pensionierung wäre für mich nicht gut. Diese kontinuierliche Reduktion ist perfekt für mich.

Was sind deine schönsten Erinnerungen?

Wo geht Dir das Herz auf?
Für mich war es der Kontakt zu den Menschen, dort wo einem die Menschen nahe sind. Ich war gerne Freude- und Kummerkasten für sie. Auch die Organisation des Weihnachtsmarktes fand ich schön, und die Weihnachtsfeier mit den ZAPFE-Leuten war immer sehr berührend. Beim Calvin Café finde ich den vorgehaltenen Spiegel spannend. So sehe ich, was auf mich zukommt. Es beeindruckt mich, wie die allermeisten zufrieden sind und beobachte ihre gegenseitige Fürsorge.

Siehst Du irgendwo Optimierungspotential?

Es ist nicht an mir, zu urteilen. Die letzten 24 Jahre waren für die Kirchgemeinde Biel nicht einfach.

Du bist immer dabei geblieben?

Es gibt an jeder Arbeitsstelle Negatives. Ich wollte bewusst bei der Kirche arbeiten und stelle rückblickend fest, dass die Kirchgemeinde Biel immer eine verlässliche und grosszügige Arbeitgeberin war, auch wenn es das Leben mal nicht so gut mit einem selber meinte. Wenn ich mit Gleichaltrigen vergleiche, merke ich, dass wir einen menschlicheren Umgang miteinander pflegen, mit all unseren Stärken

und Schwächen. Durch die vielen verschiedenen Berufe, die wir hier ausüben, sind wir eine schöne und farbige Crew.

Was machst Du nach der Pensionierung?

Ich muss mich zuerst etwas sortieren. Ich bin sehr gerne draussen, im Winter mit Skiern und Schneeschuhen und im Sommer auf kürzeren und längeren Touren mit dem Rucksack. Diesen Winter versuche ich, vermehrt im Wallis zu sein.

Meine Pilgerprojekte im Juli, August laufen weiter und im Dezember gibt es wieder ein 'Pilgern statt Shoppen'. Neu bin ich im Vorstand von Pilgerwege Seeland.

Wird Dir etwas fehlen?

Hier sind die Menschen, hier spielt die Musik. Daheim kommt niemand und läutet an der Haustür. Ich werde mich also selber bewegen müssen. Die Menschen – sie werde ich am allermeisten vermissen. Es gibt für alles eine Zeit im Leben.

Ein Schlusswort?

24 Jahre sind ein Viertel eines Lebens und ein halbes Erwerbsleben. Ich bin immer noch dankbar, dass es mich vor 24 Jahren hierher 'verschlagen' hat. Ich bin von Spiez nach Biel gezogen wegen dieser Arbeitsstelle. Ich danke auch für das grosse Vertrauen, welches mir in all diesen Jahren entgegen gebracht wurde. Merci für alles. Es ist eine gute, eine schöne Zeit gewesen.

INTERVIEW: SUSANNE HOSANG



ADRESSEN | AMTSWOCHEN | KOLLEKTEN | CHRONIK

PFARRPERSONEN

Pfr. Affolter Stefan
Ring 4, Biel, 078 881 21 93
stefan.affolter@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Balmer Rahel
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 234 91 65
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Federici Danz Heidi
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Pfr. Kneubühler David
Südstrasse 32, 2504 Biel, 079 821 31 75
david.kneuebuehler@ref-bielbienne.ch

Pfr. Koenig Philipp
Ring 4, 2502 Biel, 079 289 69 62
philipp.koenig@ref-bielbienne.ch

Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Pfrn. Wyss Anna
Mettstrasse 154, 2504 Biel
079 617 70 27
anna.wyss@ref-bielbienne.ch

ADMINISTRATION

Erni Hans | Administrative Leitung
Ischerweg 11, 2504 Biel, 032 322 59 55
hans.erni@ref-bielbienne.ch

Gaetani Tiziana | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Gutfreund Susanne | Stadtkirche
Ring 4, 2502 Biel, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Ocaña Maria | Paulushaus
Blumenrain 24, 2503 Biel, 032 365 35 36
buero.paulushaus@ref-bielbienne.ch

René Claudia | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Sägesser Regula | Calvinhaus
Mettstr. 154, 2504 Biel, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

FACHBEREICH BILDUNGSKIRCHE

Leitung: Pfrn. Federici Danz Heidi
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, 2502 Biel
079 127 00 62
heidi.federici@ref-bielbienne.ch

Katechetik | KUW
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Gauchat Monika, 079 413 54 62
monika.gauchat@ref-bielbienne.ch

Wilhelm Claudia, 079 614 62 94
claudia.wilhelm@ref-bielbienne.ch

Kinder | Jugend | Familie
Wytttenbachhaus, Rosiusstr. 1, Biel
Bütikofer Alena, Praktikantin
alena.buetikofer@ref-bielbienne.ch

Diarra Schutzbach Myriam, 079 429 60 59
myriam.diarra@ref-bielbienne.ch

Drengwitz Thomas, 079 129 66 37
thomas.drengwitz@ref-bielbienne.ch

Gonçalves Jasmin, 079 798 13 88
jasmin.goncalves@ref-bielbienne.ch

Arbeitskreis für Zeitfragen
Ring 3, 2502 Biel
Ocaña Maria, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Tshibangu Noël, 079 858 04 32
noel.tshibangu@ref-bielbienne.ch
Bürozeiten: Mo bis Mi 8.00 - 19.30 Uhr

FACHBEREICH FEIERKIRCHE

Leitung: Pfr. Laux Marcel
Ring 4, 2502 Biel, 079 814 05 72
marcel.laux@ref-bielbienne.ch

Kirchenmusik
Bokma Age-Freerk, Stadtkirche
Mettlenweg 66, 2504 Biel
079 532 74 50
age.bokma@ref-bielbienne.ch

Caccivio Nathalie, Stephanskirche
032 396 15 30, 077 451 35 26
nathalie.caccivio@caccivio.ch

Todorova Irena, Pauluskirche
076 589 37 09
irenatodorovabg@gmail.com

FACHBEREICH SOLIDARISCHE KIRCHE

Leitung: Lerch Pascal, 032 322 86 22
Calvinhaus, Mettstrasse 154, 2504 Biel
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Diakonie
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel
032 327 08 44, 077 506 14 52,
diakonie@ref-bielbienne.ch

Moor Nora, 079 129 66 32
nora.moor@ref-bielbienne.ch

Walker Jürg, 079 956 11 88
juerg.walker@ref-bielbienne.ch

Beratung
Calvinhaus, Mettstr. 154, 2504 Biel
Lerch Pascal, 032 322 86 22
pascal.lerch@ref-bielbienne.ch

Seelhofer Christine, 032 322 50 30
christine.seelhofer@ref-bielbienne.ch

Barnard Jill, 079 926 51 52,
jill.barnard@ref-bielbienne.ch

HAUSDIENTSTE | SIGRISTINNEN
SIGRISTE | VERMIETUNGEN

Bläsi Christoph, **Stadtkirche**
Ring 4, 2502 Biel, 079 251 06 69
christoph.blaesi@ref-bielbienne.ch

Fuhrer Corinne, **Calvinhaus | 13.01-17.01.**
Mettstr. 154, 2504 Biel, 079 209 10 82
corinne.fuhrer@ref-bielbienne.ch

Gäumann Christian, **Wytttenbachhaus**
Rosiusstrasse 1, 2502 Biel, 079 831 44 47
christian.gaeumann@ref-bielbienne.ch

Martinez Miguel, **Stadtkirche**
079 740 55 58
miguel.martinez@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Stephanskirche**
Ischerweg 11, 2504 Biel, 079 249 13 02
nicole.rohrbach@ref-bielbienne.ch

Rohrbach Nicole, **Kapelle Magglingen**
Kapellenweg 16, 2532 Magglingen

Wunderli-Errico Heinz, **Stadtkirche**
Ring 2, 2502 Biel, 079 128 11 07
heinz.wunderli@ref-bielbienne.ch

CHRONIK

Bestattungen (alphabetisch nach Nachnamen)

- Heidi Gurtner-Klossner, geb. 1939
- Beatrice Linder, geb. 1969
- Werner Mühlheim, geb. 1931, Aarbergstr. 54, Residenz au Lac
- Edith Theocharous, geb. 1944

Taufe

- Junia Talitha von Allmen, geb. 2024

KOLLEKTEN

• 10.11. Mission 21	CHF	308.75
• 17.11. HEKS	CHF	491.50
• 24.11. Mission 21	CHF	601.70

AMTSWOCHEN

Norden | Zentrum-Bözigen-Leubringen-Magglingen

30.12. - 03.01.	Philipp Koenig
06.01. - 10.01.	Philipp Koenig
13.01. - 17.01.	Anna Wyss
20.01. - 24.01.	Stefan Affolter
27.01. - 31.01.	Christina Meili

Süden | Mett-Madretschi

30.12. - 03.01.	David Kneubühler
06.01. - 10.01.	Anna Wyss
13.01. - 17.01.	Marcel Laux
20.01. - 24.01.	Marcel Laux
27.01. - 31.01.	Anna Wyss



Es ist leicht das alte Jahr fortzuwerfen – abgeblüht die Früchte verzehrt soweit sie geniessbar waren die Erde verbraucht der Topf zersprungen – um ein neues zu kaufen.

HANS W. COHN

Schwieriger ist es das alte Jahr liebevoll umzupflanzen in frisches Erdreich einen neuen Topf damit vielleicht aus den alten schmerzerfahrenen Wurzeln ein neues wächst: ein reicheres.

GESCHICHTE DES GELINGENS

Ein kleiner Bericht über das Schweizerische Literaturinstitut in Biel /Bienne (19.11.)

Kennen Sie das wunderschöne Gebäude der Rockhall IV in der Seevorstadt in Biel? Es ist ein Ort, an dem sich Schreibende, Anfänger*innen wie Fortgeschrittene, persönlich begegnen und einen lebendigen Austausch über Literatur in zwei Sprachen, Französisch und Deutsch, pflegen.

Weshalb ist das eine Geschichte des Gelingens?

In der Rockhall IV befindet sich das Schweizerische Literaturinstitut der Hochschule der Künste Bern, an dem Studierende das literarische Schreiben lernen können. Eine Besonderheit dieses Instituts in Biel/Bienne ist: Die Studierenden können mit einem Bachelor abschliessen, was einzigartig für die Schweiz ist. Der Bachelor Literarisches Schreiben bietet jährlich rund 15 Studierenden die Möglichkeit, sich während drei Jahren intensiv mit dem eigenen Schreiben auseinanderzusetzen.

Ein Kernstück des Literaturinstituts ist das Mentorat, in dem die Studierenden gemeinsam mit erfahrenen Autor*innen an den eigenen literarischen Projekten arbeiten und die eigene literarische Stimme finden. Dabei stehen sie im Austausch mit anderen Schreibenden über das Lesen, über das Schreiben, und über neue Entwicklungen in der Literatur. So können sich Gemeinschaften bilden und Seilschaften finden, die

auch über das Studium hinaus bestehen können.

Und wie finde ich als Autor*in einen Verlag?

Es gibt nicht einen einzigen, richtigen Weg, und kaum einen einfachen. Aber es gibt einen ganz sicheren Weg, keinen Verlag zu finden: den Text in der Schublade zu lassen.

Letztes Stichwort: KI?

Die Schreibenden schreiben bislang lieber selbst. Weiterhin also eine 'Geschichte des Gelingens' im schönen Literaturinstitut.

VERONICA PEYER

Weiter Infos finden Sie unter:
www.literaturinstitut.ch



BERATUNG

Beratung und Seelsorge
032 322 86 22
beratung.seelsorge@ref-bielbienne.ch

IMPRESSUM

Redaktionsteam Januar 2025

Susanne Hosang, Redaktion
079 754 43 76
susanne.hosang@ref-bielbienne.ch

Marie-Louise Hoyer, Korrektorat
076 517 44 98
familiehoyer@bluewin.ch

Philipp Kissling, info@phkgraphics.ch

Rahel Balmer, 079 234 91 65
rahel.balmer@ref-bielbienne.ch

Tiziana Gaetani, 032 341 35 45
tiziana.gaetani@ref-bielbienne.ch

Susanne Gutfreund, 032 327 08 40
susanne.gutfreund@ref-bielbienne.ch

Maria Ocaña, 032 322 36 91
zeitfragen@ref-bielbienne.ch

Claudia René, 032 341 88 11
claudia.rene@ref-bielbienne.ch

Regula Sägesser, 032 341 88 11
regula.saegesser@ref-bielbienne.ch

Christa Thomke
Christa.thomke@ref-bielbienne.ch

Redaktionsschluss für Februar 2025
Donnerstag, 9. Januar 2025